

## 4. Jahrestreffen der Donauroaumstrategie

Beteiligung Ulmer Akteure an der Gestaltung des Jahresforums über die Organisation von Workshops (Bestandteil der Konferenz) und Side-Events (konferenzbegleitend aber extern)

### 1. "Workshop": App Award

Initiative und Organisation liegen beim Donaubüro.

Der Einsatz digitaler Medien und neuester Technologien sind mittlerweile fester Bestandteil der heutigen Gesellschaft, und in fast allen Bereichen und Lebenssituationen nachzuweisen. Auch der Kultur(erbe)bereich, der sich auf ständiger Suche nach neuen Ideen und Formen der Kulturvermittlung befindet, hat längst die Bedeutung des digitalen Zeitalters verstanden.

Daher soll auch die Kreativwirtschaft mit dem Projekt DORA auf dem Annual Forum vertreten sein. In diesem Fall nicht mit einem Workshop, sondern mit einem anderen Format, nämlich einer Preisverleihung.

Das Projekt trägt weiterhin zu mehreren Prioritätsbereichen der Donauroaumstrategie bei:

- Entwicklung der Wissensgesellschaft durch Forschung, Bildung und Informationstechnologie
- Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Bildung von Clustern
- Investitionen in Menschen

#### **Projektbeschreibung:**

Das Projekt „DORA - DonauRaum App Award“ verfolgt das Ziel, den kulturell und touristisch bedeutenden Donauroaum durch den Einsatz neuester Technologien auf innovative Weise erschließbar, erfahrbar und erlebbar zu machen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird von den Projektpartnern, Donaubüro gGmbH und MFG Innovationsagentur für IT und Medien, ein Wettbewerb organisiert, der sich an junge Talente aus dem Donauroaum richtet. Diese können sich mit der Idee zu einer App und einem ersten Prototypen für den „DonauRaum App Award“ bewerben.

Die Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme sind folgende:

- Die App soll sich mit dem Donauroaum befassen
- Der Schwerpunkt liegt auf Tourismus oder Kulturerbe
- Die App muss innovativ sein
- Die Idee soll neu sein

Miteinbezogen wird die Community aus Ulm und ganz Baden Württemberg. Eine Jury bestehend aus hochrangigen Experten wird die besten acht bis zehn Bewerbungen aussuchen.

**Event am Annual Forum:**

Die ausgewählten Teilnehmer werden anschließend zu der Preisverleihung eingeladen, die am 29. Oktober 2015 im Rahmen des jährlichen Forums der EU-Donauraumstrategie in Ulm stattfinden wird. Die Plätze eins bis drei werden während dieser Veranstaltung von Europaminister Peter Friedrich bekanntgegeben und mit einem Preisgeld ausgezeichnet.

Am darauffolgenden Tag werden alle Finalisten und Preisträger zu einem eintägigen Workshop eingeladen, in dem es schwerpunktmäßig um Geschäftsmodelle, Finanzierungsmöglichkeiten und Softwareentwicklung gehen wird. Dieser Workshop wird von der MFG mithilfe von ausgesuchten Experten durchgeführt.

## 2. Workshop: Nachhaltige Mobilität

Initiative und Organisation liegen beim Donaubüro.

Die bestehenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen und die große internationale Konkurrenz verdeutlichen, dass ein innovationsstarkes Land wie Baden-Württemberg auch in Zukunft dauerhaft große Anstrengungen unternehmen muss, um seine wirtschaftliche Stärke zu sichern und auszubauen. Nach den Regeln der smart specialisation konzentriert das Land Baden-Württemberg seine Innovationspolitik auf die Felder:

- Nachhaltige Mobilität,
- Umwelttechnologien,
- Gesundheit und Pflege und
- IKT (vgl. Innovationsstrategie Baden Württemberg).

Mobilität ist ein Grundbedürfnis von allen und Voraussetzung für Beschäftigung und Wohlstand. Über ein Viertel des Ausstoßes an Treibhausgasen in Baden-Württemberg stammen aus dem Verkehr – vor allem dem Straßenverkehr. Auch für den Donauraum spielt der Ausbau der nachhaltigen Mobilität eine große Rolle. Nachhaltige Mobilität zielt darauf ab, die negativen Auswirkungen unserer globalisierten Welt zu begrenzen und wirtschaftliche, ökologische und soziale Kriterien in Einklang zu bringen.

Im Vordergrund der Diskussion sollten daher Projektvorhaben stehen, die eine zukunftsweisende Idee und deren Umsetzung in einem schlüssigen Gesamtkonzept unterstützen.

**Event am Annual Forum:**

Zusammen mit Herrn Zepic (PAC1) und dem MVI BW (Herr Reese) könnte das Thema „Nachhaltige Mobilität“ als Panel behandelt werden.

Folgende Themen könnten im Donauraum besprochen werden:

- Intermodalität / Multimodalität (verschiedene Transportmöglichkeiten für (eine) Wegestrecke)
- Wirtschaftsverkehr (z.B. Handwerker, Kurier- und Paketdienste, Güterverkehr)
- Elektromobilität (z.B. Elektrifizierung von Fahrzeugen und Flotten, Ladeinfrastruktur, Speichertechnologien, neue Betreibermodelle wie Sharing-Konzepte für E-Fahrzeuge)
- Informations- und Kommunikationstechnologien für Mobilität (z. B. Mobilitäts-Apps, E-Ticketing via Smartphones)

### **3. Workshop Urban Policy**

Es liegt seitens des EUSDR-PA 10 (Wien) und des Rats der Donaustädte und –regionen der Vorschlag vor, im Rahmen des 4. Forums das Thema „Urban Policy“ als neuen Akzent der EU-Politik in einem eigenen Panel zu behandeln. Konkret geht es um die Frage, welche hervorgehobene Rolle die Städte und Metropolregionen, also die kommunale Ebene, bei der Umsetzung der EU-Strategie für den Donaauraum spielen werden. Ein zentrales Instrument ist dabei die Urban Platform Danube Region, deren bisherige Arbeit und Perspektiven als Beitrag zur EU-Urban Agenda beim Annual Forum vorgestellt wird.

### **4. Workshop Platform for Culture in the Danube Region**

Seitens des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg wird – in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Bundeskanzleramt (Abt. für Internationale Kulturarbeit), dem Ungarischen Kulturinstitut Wien, dem rumänischen Kulturministerium und der Europäischen Donau-Akademie – ein Workshop vorgeschlagen mit dem Titel „Platform for Culture in the Danube Region - A new spirit for cultural cooperation in the Danube Region“.

### **5. Side-Event Konferenz der Donaustädte und Regionen**

Am 29.10. 2015 wird vormittags als „related event“ die 8. Europäische Konferenz der Donaustädte und –regionen im ESH Neu-Ulm stattfinden, in der der RDSR (Council of Danube Cities and Regions / CoDCR) seine zukünftige Funktion als Donau-Städtebund definieren wird. Ein Teil der Konferenz wird in Zusammenarbeit mit der ARGE Donauländer durchgeführt.